



Vorlage Nr. 23-O-17-0017

Tagesordnungspunkt 6

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Kloppenheim am 6. Dezember 2023

Wiesbadener Nahverkehrsplan 2030, Anregungen zur Prüfung aus Kloppenheimer Sicht (UMWELT)

Antrag der Fraktion UMWELTGRUPPE:

Wir bedanken uns für den bisherigen Planungsverlauf und die Form der Beteiligung von Ortsbeirat und Öffentlichkeit. Der Plan stellte schon in der letzten vorgestellten Fassung insgesamt eine erhebliche Verbesserung der ÖPNV-Anbindung Kloppenheims dar. Die geplante schnelle und direkte Anbindung an den Hauptbahnhof Wiesbaden über Bierstadt oder über den Bahnhof Igstadt ist sehr gut.

Die uns in der vergangenen Beteiligungsrunde vorgelegte Planung war zum Zeitpunkt des gemeinsamen Termins der Ortsbeiräte mit den Planern schon wieder teilweise überholt. So wird zum Beispiel aus für uns nachvollziehbaren Gründen die Verbindung nach Auringen nicht wie vorgesehen über die Oberstraße realisiert werden. Diese und andere Überlegungen möchten wir unterstützen und weitere Prüfungen im Sinne Kloppenheims anregen.

Der Ortsbeirat Wiesbaden-Kloppenheim möge daher beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, bei den Planungen zum Nahverkehrsplan 2030 auf eine Prüfung hinzuwirken, ob es sinnvoll ist

1. die Anbindung von Kloppenheim an Auringen und die Hockenberger Mühle anstatt über die Oberstraße durch eine über Heßloch hinaus verlängerte Busverbindung einzurichten. Damit wäre die Endhaltestelle nicht in Heßloch, sondern in Auringen oder an der Hockenberger Mühle. Die Anbindung von Heßloch und Auringen an die Hockenberger Mühle und das Tal des Wickerbaches als Naherholungsziel könnte so ebenfalls gewährleistet werden.
2. die Quartiersbusse bedarfsangepasst vergleichbar On-Demand mit variablerer Streckenführung und Haltepunkten zu gestalten. Die Verkehrsbelastung durch regelmäßig auf gleichen Strecken leer fahrende Fahrzeuge würde vermieden und Nutzerkomfort und -akzeptanz erheblich erhöht.
3. eine direkte Verbindung in die Innenstadt zu gewährleisten, indem z.B. zwischen den Haltestellen Blumenstraße und Museum eine Haltestelle in der Wilhelmstraße, Ecke Luisenstraße angeordnet wird oder/und eine der ohnehin leicht unterschiedliche Ziele

bedienenden Linien (12/22/32) über Dernsches Gelände und Bahnhofstraße geführt wird.

4. die im uns vorgelegten Plan eingezeichneten P + R-Flächen tatsächlich in dieser Form auszuweisen. Verkehrsteilnehmer aus den umliegenden Kreisen mit Kraftfahrzeugen durch die Vororte direkt an die Innenstadt zu locken, lehnen wir ab. P + R-Flächen sollen möglichst außerhalb des Radius der Vororte mit schnellen Busverbindungen ins Stadtzentrum angelegt werden.

Ebenfalls wird der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden darum gebeten, bei der Deutschen Bahn und ggf. sonstigen zuständigen Stellen verstärkt darauf hinzuwirken - und sich im Zweifel finanziell zu beteiligen - , dass eine Überführung über die Bahngleise am Bahnhof Igstadt erstellt wird. Die Bahn ist in Fahrtrichtung Niedernhausen bzw. aus Wiesbaden kommend an die zukünftige Bushaltestelle nur umständlich, sehr zeitaufwändig und keinesfalls barrierefrei fußläufig über den Viadukt angeschlossen.

Beschluss Nr. 0047

Der Antrag der Fraktion UMWELTGRUPPE wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dez V z.w.V.

1005 z.d.A.

Goletz
Ortsvorsteher